

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts
Eingetragen der Sammlung
für Unterklasse
Gruppe Nr.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 15. NOVEMBER 1906.

PATENTSCHRIFT

— №. 178565 —

KLASSE 15 *d.* GRUPPE 25.

PARAGON KASSENBLOCK CO. M. B. H. IN BERLIN-WEISZENSEE.

Vorrichtung zum Querfalzen und -Schneiden von Papierbahnen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Oktober 1905 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Vorrichtungen zum Querfalzen von Papierbahnen für Druckpressen und ähnliche Maschinen, auf denen Papier von einer Rolle verarbeitet wird, und bezweckt, der Papierbahn unmittelbar vor dem Falzen die hierfür nötige wichtige Spannung zu geben. Die Erfindung ist in Verbindung mit einem Falz- und Schneidwalzenpaar bekannter Art veranschaulicht, kann aber auch an anderen ähnlichen Falzvorrichtungen anderer Form aber gleicher Wirkung angewendet werden.

Bei derartigen Falzwalzen ist es leicht möglich, daß das Papier durch zu hohe Spannung einreißt oder zerreißt, wenn es zwischen die Backen der einen Falzwalze zum Falzen eingedrückt wird, während andererseits bei zu geringer Spannung es den gefalteten Bogen häufig an der nötigen Gleichmäßigkeit des Falzregisters fehlt.

In der Zeichnung ist die Erfindung in Verbindung mit einer bekannten Form von Walzen zum Falzen und Schneiden in Seitenansicht und teilweisem Querschnitt dargestellt.

1 bezeichnet die Papierbahn, die zwischen die Walzen 2 und 3 eintritt, von denen die erstere die üblichen Falzklingen 4, 4, die Schneideklingen 5, 5 und die bekannten Nadeln 6 zum Festhalten des freien Endes der Papierbahn trägt, welche periodisch vorgestreckt und zurückgezogen werden. Die Walze 3 trägt die beweglichen Backen 7, 7, die periodisch gegen eine feste Gegenbacke gedrückt werden, sobald das Papier von einer der Falzklingen 4 zwischen die beiden

Backen eingedrückt wird; ferner trägt die Walze 3 die üblichen Gesenke 8 für die Schneideklingen 5.

Zwischen den Walzen 2 und 3, und dem Führungsrollenpaar 9, 9 ist der Erfindung gemäß ein Paar von Drehscheiben 12 auf der Welle 13 gelagert, welche eine in einem Schlitz 11 verstellbar und exzentrisch sitzende Querstange 10 tragen. Diese Querstange kann aber auch auf andere Weise in kreisförmiger Bahn geführt werden, so lange nur der Zweck erfüllt wird, daß sie der Erfindung gemäß zu den erforderlichen Zeitpunkten eine Einsenkung in der Papierbahn hervorbringt, um dieselbe anzuspannen, wenn sie von der Querstange 10 getroffen wird. Dies geschieht zu gleicher Zeit wie das Falzen.

Außerhalb der Falzperioden geht das Papier ohne Spannung durch die Walzen. Erst wenn die Falzklinge 4 des Papiers zwischen die Backen 7 einzudrücken beginnt, erfolgt zugleich die Einbiegung des Papiers durch die Querstange 10, damit es straff gegen die Falzklinge anliegt, nicht gleitet, sondern genau in gleichen Abständen die Falze erhält.

Die Stellung, welche die Querstange 10 bei der von ihr ausgeführten Einbiegung einnimmt, ist in der Zeichnung punktiert angegeben. Durch den Schlitz 11 der Drehscheibe nebst einer Feststellschraube kann die Größe der Einbiegung nach Erfordernis bestimmt werden.

Nachdem das Papier gefaltet worden ist, schneidet die Schneideklinge 5 den gefalteten Bogen in bekannter Weise ab, der nun

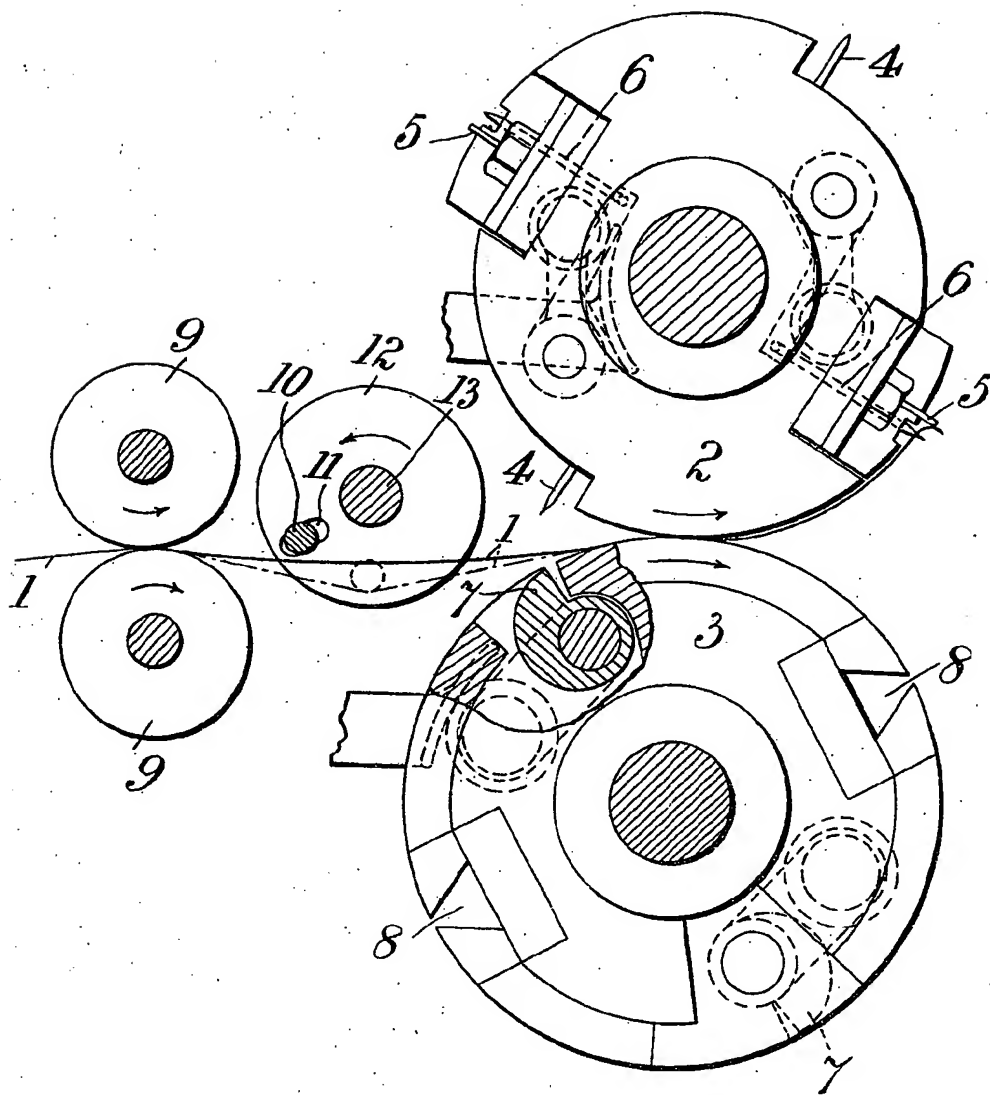
durch irgendwelche geeignete Mittel abgeführt wird.

PATENT-ANSPRUCH:

- 5 Vorrichtung zum Querfalzen und -schneiden von Papierbahnen, dadurch gekennzeichnet, daß die Papierbahn, während

sie durch die Falzklinge (4) zwischen die Falzbacken (7) eingedrückt wird, durch einen Querarm (10) einer Drehscheibe (12) 10 oder dergl. eine Einbiegung erfährt, die dem Papier die nötige Spannung gibt, damit es straff gegen die Falzklinge anliegt und gleichmäßig gefaltet wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.



Zu der Patentschrift

№ 178565.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.